

Rund um die Bibel



»... mein Lied ist der HERR« (Ex 15,2)

pexeis/quang nguyen winh



Termine & Ver- anstaltungen

Veranstaltungen:
Biblische Termine

Biblischer Ort:
Tanz in der Liturgie



Tipps & Inspirationen

Unsere Frage: Wie ich Bibel lese?

Methode:
Bibel musikalisch lesen

Neue Rubriken:
Bibel Hier & Heute
Biblische Kuriositäten



Materialien & Produkte

Biblische Person:
Mirjam

Biblische Büchertipps
Kreuzworträtsel

- ▶ **Anspruchsvoll illustriert**
- ▶ **Wissenschaftlich fundiert**

Die Zeitschrift zu Kultur und Religion der biblischen Länder

Diese Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ blickt auf Wurzeln und Wirkungswelt der Bergpredigt und fragt nach ihrer bleibenden Aktualität.

Die Bergpredigt

Welt und Umwelt der Bibel

81 S. | 22 × 28 cm | zahlr. Abbildg. |

Verlag Kath. Bibelwerk e.V. | Bestell-Nr. 25/2-01 | € 13,40



- ▶ **„Stadt“ als theologisches Motiv**

Die Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis

Das Motiv der Stadt in der Bibel hat vielfältige Facetten. So nutzt das biblische Sprechen häufig weibliche Personifikationen wie „Tochter Zion“, „Braut Jerusalem“, „Hure Babylon“. Welche Versuche von Kirche gibt es, um im Stadtraum die biblische Botschaft neu auszudrücken?

Die Stadt

Bibel und Kirche

64 S. | 16 × 23 cm | kart. | Verlag Kath. Bibelwerk e.V. |

Bestell-Nr. 25/2-02 | € 9,50

- ▶ **Bleibend bedeutsam**

Bibel aktuell und fundiert

Segensfeiern sind als Gottesdienstformen beliebt und sprechen selbst Kirchenferne an. Zuletzt hat sich der Synodale Weg für die Entwicklung von Segensfeiern für Menschen, die sich lieben, aber nicht kirchlich heiraten können, ausgesprochen. Das Themenheft „Segen“ entfaltet die biblischen Grundlagen rund um Segen und Segnen.

Segen

Bibel heute

35 S. | 20 × 28 cm | geh. mit zahlr. Abbildg. |

Verlag Kath. Bibelwerk e.V. | Bestell-Nr. 25/2-03 | € 9,50



Liebe Bibelinteressierte,

Nachdem Gott sein Volk am Roten Meer

vor den Ägyptern gerettet hat, singt Mose ein Lied, das so beginnt (vgl. Ex 15): „Ich singe dem HERRN ein Lied, / denn er ist hoch und erhaben ...“. Es ist in der Bibel nicht ungewöhnlich, dass Gott besungen wird. Das Buch der Psalmen ist voll von solchen Liedern.

Doch erst unlängst fiel mir eine Zeile des Mose-Liedes auf, die mich zum Nachdenken gebracht hat: Der Satz: „ ... mein Lied ist der HERR.“ Hier wird nicht für Gott ein Lied gesungen, sondern hier wird Gott selbst zum Lied.

Gott als Lied, als *mein* Lied – das ist eine wunderschöne Vorstellung. Es atmet die größtmögliche Nähe zu Gott, denn ein Lied trägt man selbst im Inneren. Es meint aber auch, Gott mit jedem Atemzug ausströmen. Ein Lied wird ja erst zum Lied, wenn man es singt. Und es bedeutet außerdem, Gott wird Musik, die hörbar wird und andere Menschen berühren kann. Wenn Gott mein Lied ist, habe ich ihn also nicht nur selbst in mir, sondern ich lasse andere daran teilhaben, ich verkünde ihn und berühre vielleicht damit die Herzen anderer Menschen.

Dieser Gedanke hat uns gefallen. Deshalb haben wir die vorliegende Ausgabe unserer Zeitung unter dieses Thema gestellt. Musikinstrumente und Tanz finden darin Platz, auch Mirjam, die Prophetin mit der Pauke, stellen wir Ihnen vor

und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Bibelarbeit musikalisch gestalten können. Und natürlich laden wir Sie zu unseren Veranstaltungen ein, die wie immer auch musikalische Höhepunkte bieten. Wir würden uns freuen, Sie bei der einen oder anderen begrüßen zu dürfen!

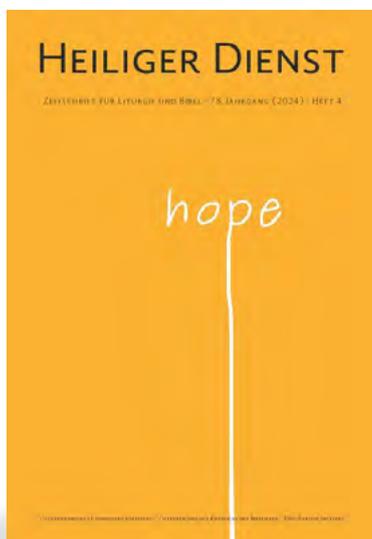
Bis dahin hoffen wir, dass auch Sie in der Bibel immer wieder Neues finden, das Sie zum Nachdenken und vielleicht sogar zum Singen bringt: zum Nachdenken über Gott und zum Singen von Gott. Dabei begleiten wir Sie gerne. Und wer weiß: Vielleicht wird Gott ja auch zu Ihrem Lied.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre und eine gute, biblische Zeit!



Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Elisabeth Birnbaum
und das Bibelwerk-Team



- ▶ **Aktuelles Thema**
- ▶ **Passend zum Heiligen Jahr**

Die Zeitschrift für Liturgie und Bibel

In dieser Ausgabe wird versucht, aus biblischer, liturgischer und fundamentaltheologischer Sicht Impulse der Hoffnung zu geben. Grundgelegt ist christliche Hoffnung in der Bibel, die von Menschen erzählt, die ihre Hoffnung trotz aller Krisen nicht aufgeben.

Hoffnung

Heiliger Dienst

80 S. | 16 × 24 cm | brosch. | Österr. Liturgisches Institut |
Bestell-Nr. 25/2-04 | € 10,00



Biblische Termine

Das Bibelwerk wird auch heuer wieder bei der **Langen Nacht der Kirchen am 23. Mai 2025** vertreten sein. Unser Programm steht unter dem Jahresthema „Exodus“ und eröffnet spielerische, künstlerische und musikalische Zugänge zu der biblischen Erzählung. So können Besucher:innen ihre persönliche Exoduserfahrung im **Workshop „Exodus – malerisch und kreativ“** anhand von biblischen Texten mit verschiedenen Mal-Materialien umsetzen. Zur gleichen Zeit kann die Geschichte des Mose in unserem Foyer als Brettspiel neu entdeckt werden und in unserer biblischen Lese-Ecke wird es die Möglichkeit geben, in Produkten des Bibelwerks zu schmökern und es sich dabei mit einem Glas Wein gemütlich zu machen. Das **musikalisches Bibelkabarett „Show down, Mose! – Der Exo-Blues zum Exodus“** mit Bibelwerksdirektorin Elisabeth Birnbaum (Text & Gesang) und Thomas Vogler (Akkordeon & Gitarre) rundet den Abend musikalisch ab.

Die nächste **Bibelpastorale Studientagung**, die von **5.–6. September 2025** in Salzburg (St. Virgil) stattfindet, steht anlässlich des Jahresthemas unter dem Motto „Mirjam und Mose – Wege in die Freiheit“ und beleuchtet diese beiden prägenden Gestalten des biblischen Buches. Weitere Informationen zur Studientagung gibt es unter www.bibelwerk.at/bibelpastorale-studientagung – eine **Anmeldung ist bis zum 31. August 2025** möglich.

Am **26. September** findet zum fünften Mal der vom Bibelwerk ins Leben gerufene **Bibel-Pfad** statt. Auch heuer stellen wieder zahlreiche Institutionen in der Wiener Innenstadt ein abwechslungsreiches Programm rund um die Bibel auf die Beine. Im Bibelwerk selbst wird der Tag ganz im Zeichen des kom-



menden Jahresthemas 2025/26 „Übers Wasser gehen“ stehen. Nähere Informationen folgen im Vorfeld der Veranstaltung auf www.bibelpfad.at.

Lea Gremm



Scannen Sie den QR-Code mit der Kamera-App Ihres Smartphones, um weitere biblische Veranstaltungen in unserem Veranstaltungskalender zu entdecken.

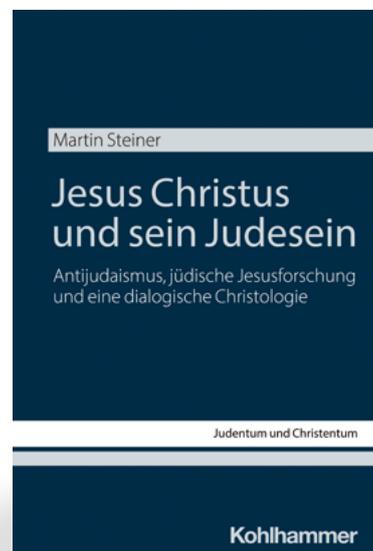
► Aktuelle Thematik

Antijudaismus, jüdische Jesusforschung und eine dialogische Christologie

Die Bedeutung der jüdischen Jesusforschung für eine antisemitismussensible Christologie und die Frage, wie die Beschäftigung mit Jesu jüdischer Identität das Verhältnis von Christentum und Judentum verändert, bilden die Kernpunkte des Bandes.

Martin Steiner, Kathy Ehrensperger, Soham Al-Suadi
Jesus Christus und sein Jude sein

347 S. | 15 × 23 cm | geb. | Softcover | Verlag Kohlhammer | Bestell-Nr. 25/2-05 | € 29,80





Tanz in der Liturgie

In der afrikanischen Kultur nimmt der Tanz eine zentrale Rolle ein. Zum einen dient er der Unterhaltung. Zum anderen ist er ein fester Bestandteil des alltäglichen Lebens und begleitet nahezu alle Feierlichkeiten – insbesondere Hochzeiten und traditionelle Zeremonien.

Darüber hinaus erzählt Tanz Geschichte(n), vermittelt Emotionen, feiert Übergangsriten und trägt zur Gemeinschaftsbildung bei. Es gibt sogar ein altes Sprichwort, das besagt, dass Musik und Tanz in traditionellen afrikanischen Kulturen ebenso selbstverständlich zum Leben gehören wie Essen und Atmen. Aus diesem Grund wird Tanz als freudestiftendes Gemeinschaftserlebnis geschätzt.

Die im liturgischen Gebet verwendeten Tänze in Afrika sind keine christlichen Erfindungen. Sie entstammen vielmehr der traditionellen Gesellschaft und spiegeln sich in den verschiedenen Lebensbereichen wider. Viele dieser Tänze wurden aus dem traditionellen Kontext übernommen und mit Rhythmen bereichert, die die



Botschaft des Evangeliums vermitteln. Innerhalb der Liturgie bringen die Tänze die Einheit der christlichen Gemeinschaft zum Ausdruck – getragen durch das Band des Gebets und der Liebe.

In der afrikanischen Kultur sind Tänze Ausdruck der Liebe und des Lobpreises gegenüber Gott. Während des liturgischen Gebets gibt es bestimmte Momente, wie etwa das Gloria oder das Dankgebet, in denen das Tanzen einen besonderen Platz einnimmt. Der Tanz – ein Grundpfeiler der afrikanischen Kultur – ist somit auch zu einem Grundpfeiler

des liturgischen Gebets in Afrika geworden.

In unseren liturgischen Feiern hilft uns der Tanz, unsere innere Freude auszudrücken. Durch das Tanzen bringen wir nicht nur unsere eigene Freude zum Ausdruck, sondern teilen diese auch mit den Menschen um uns herum und schaffen so gemeinschaftliche Augenblicke der Freude.

P. Noël Koutré Sottima, Redemptorist aus Kenia

megwar favour/pexels

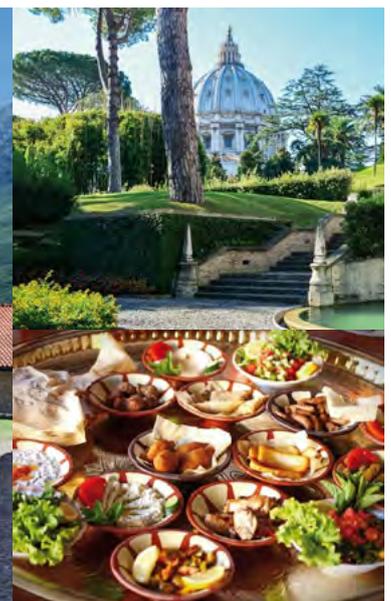


Weit mehr, als du glaubst

Ihr Spezialist für Studienreisen – weltweit.

Entdecken Sie den Reichtum an Kultur und Geschichte faszinierender Länder und lernen Sie die Gastfreundschaft seiner Menschen kennen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Reisen für alle Sinne!

09.06.-15.06.2025 ZYPERN: authentisch erleben
16.09.-20.09.2025 ROM: Pilgerreise im Heiligen Jahr
20.09.-27.09.2025 ALBANIEN: Geheimtipp am Balkan



Gerne senden wir Ihnen unseren aktuellen Jahreskatalog kostenlos zu!

BIBLISCHE REISEN GMBH
Stiftsplatz 8
3400 Klosterneuburg
Telefon 02243/35377-0
www.biblische-reisen.at



Wie ich Bibel lese

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Der Psalm 23, zu dem dieser Vers gehört, hat mich bereits in jungen Jahren berührt. Er begleitet mich seither durch Höhen und Tiefen meines Lebens. Mein Glaube und mein Gottvertrauen sind genährt von diesem Text. Ich habe ihn bereits 1984 vertont, wodurch ich selbst tiefer in die Spiritualität dieses Psalms eingetaucht bin. Diese Vertonung ist mittlerweile im gesamten deutschen Sprachgebiet bekannt und beliebt – als einfaches Lied zur Gitarre ebenso wie als groß angelegtes Arrangement für Chor und Orchester, welches im renommierten Carus-



Alfred Hochedlinger

Verlag, Stuttgart, erschienen ist. Das Stück ist aufgeladen mit vielen schicksalhaften Ereignissen aus meinem Leben, aber – wie mir immer wieder erzählt wird – auch mit freudigen oder traurigen Erfahrungen vieler anderer Menschen.

Als Religionslehrer, Musikerzieher, Kirchenmusiker und Komponist kreise ich naturgemäß häufig in musikalischer Form um biblische oder zumindest von der Bibel inspirierte (eigene) Texte. Viele Psalmvertonungen (PSALMOTETTEN) und Lieder auf der Grundlage anderer Bibeltexte habe ich in den letzten 40 Jahren geschaffen.

Persönlich fasziniert mich, wie sehr Jahrtausende alte Texte heute oftmals große Aktualität, mitunter auch Brisanz innehaben.

In meinen verschiedenen Tätigkeitsfeldern mache ich häufig die Erfahrung, dass biblische Texte in stimmiger Vertonung die Menschen, denen ich dadurch begegne, unmittelbar zu berühren vermögen. Sie können einen neuen Zugang zu allzu vertrauten und dadurch vielleicht auch nicht mehr richtig wahrgenommenen Botschaften verschaffen.

In einer zunehmend säkularen Welt begreife ich mich als ein „guter Hirte“ meiner Schüler:innen, darüber hinaus aber auch aller Menschen, die mit mir eintauchen in die (biblisch geprägte) Kirchenmusik.

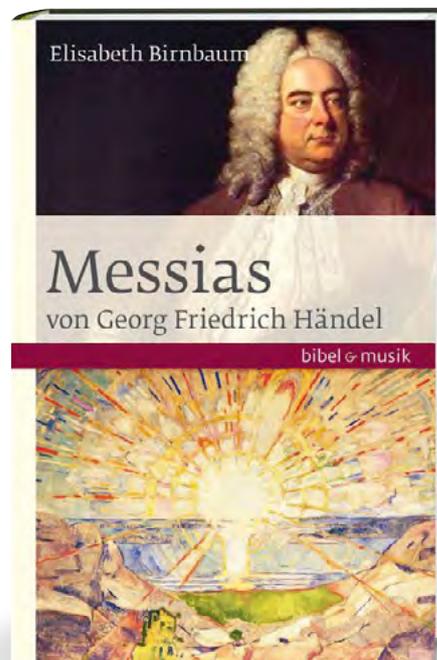
*Alfred Hochedlinger
Religionslehrer, Musikerzieher,
Kirchenmusiker und Komponist*

► Für Musikbegeisterte

Aus der Reihe „Bibel und Musik“

Elisabeth Birnbaum nimmt den Leser auf einen Gang durch die inhaltlichen wie musikalischen Details eines Meisterwerks mit und schließt auf, inwiefern der „Messiah“ eine Offenbarung christlichen Glaubens ist.

**Elisabeth
Birnbaum**
**Das Oratorium
Messias von
Georg Friedrich
Händel**
192 S. | 13×20 cm |
geb., mit Lese-
band | Hardcover |
Verlag Kath.
Bibelwerk |
Bestell-Nr.
25/2-06 | € 19,50



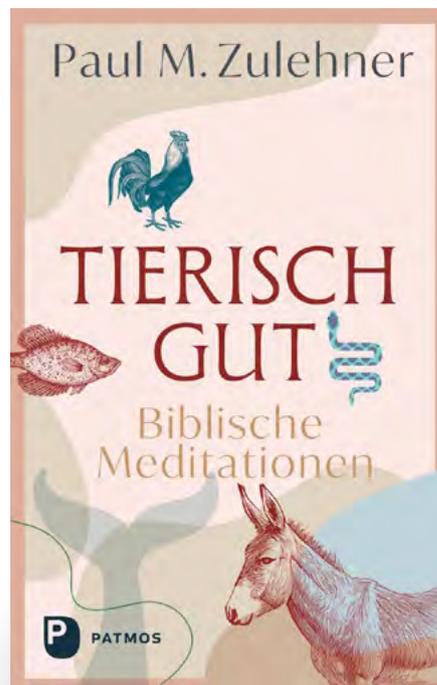
► Bekannter Autor

► Spirituell

Biblische Meditationen

Paul M. Zulehner lädt in 25 biblischen Meditationen ein, die Schönheit dieser Tiere und ihre Botschaft an uns zu entdecken – für unser alltägliches und, darin hineinverwoben, für unser spirituelles Leben.

Paul M. Zulehner
Tierisch gut
216 S. | 14×22 cm |
geb. | Softcover |
Patmos Verlag |
Bestell-Nr.
25/2-07 | € 19,60





Bibel musikalisch lesen

Die Bibel war schon immer eine Quelle der Inspiration für die Musik. Die biblischen Themen wurden zu allen Zeiten in den jeweils typischen musikalischen Gattungen wiedergegeben, daher ist die Bearbeitung biblischer Texte ein Teil der Rezeptionsgeschichte der Bibel.

Die hier vorgestellte musikalische Methode basiert auf Ex 15: Nach dem erfolgreichen Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer stimmt die Schwester Moses, Mirjam, ein Siegeslied an. Sie begleitet sich mit einem Tamburin/einer Pauke und beginnt, mit den Frauen zu tanzen. Mit dieser Methode wollen wir Mirjam nachahmen und versuchen, den biblischen Text mit verschiedenen Instrumenten (Schlag- und Saiteninstrumente, Pfeifen, Flöten oder Regen etc.) zu untermalen.



1. Die Teilnehmer:innen sitzen im Kreis. In der Mitte liegt eine Bibel, rund um sie werden alle Instrumente ausgebreitet. Eine Person liest den Text für alle deutlich vor. Danach folgt eine stille Reflexion über das Gehörte.

2. Der Text wird noch einmal satzweise gelesen. Nach jedem Satz entscheidet sich jemand aus dem Kreis für ein Instrument, das seiner/ihrer Meinung nach zu bestimmten Wörtern oder Sätzen des vorgelesenen Textes passt. Man kann mehr als ein Instrument nehmen. In dieser Phase können die Instrumente ausprobiert werden.

3. Beim dritten Mal sollte der Text lauter und mit größeren Pausen zwischen den Sätzen gelesen werden. Sowohl während des Lesens als auch in den Pausen versuchen die Teilnehmer:innen, ihre Instrumente zu spielen. Es ist auch wichtig, harmonisch zu spielen und den Klang des eigenen Instruments mit den anderen abzustimmen. Wenn der Abschnitt beendet ist, dürfen alle Instrumente noch einmal erklingen. Im letzten Schritt kommt die Gruppe über die Gedanken und Gefühle ins Gespräch, die während des Lesens des Abschnitts entstanden sind. Zum Abschluss kann das „Vaterunser“ gebetet werden.

Sr. Jelena Herasym

pexels/pixabay

- ▶ **Bestseller**
- ▶ **Zum Kraftholen und Innehalten**

Psalmen zum Leben

Andrea Schwarz lässt sich von Sätzen aus den Psalmen der Bibel inspirieren und findet Impulse für das Leben heute. Die Psalmen sind das Gebetbuch der Bibel, und sie bringen alle Stimmungen ohne Scheu vor Gott: klagen und fluchen, geborgen sein, aufbrechen und unterwegs sein, lobsingend und danken, sehnen und hoffen, fasten und feiern.

Andrea Schwarz
Dem Himmel entgegenwachsen
 104 S. | 12 × 19 cm |
 geb., mit Leseband |
 Hardcover | Patmos
 Verlag | Bestell-Nr.
 25/2-08 | € 14,40

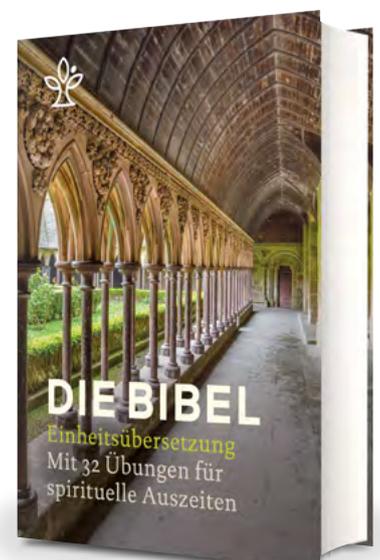


- ▶ **Hochwertige Bibelausgabe**
- ▶ **64 vierfarbige Zusatzseiten**

Mit 32 Übungen für spirituelle Auszeiten

Mit dieser Bibel finden Sie ihre ganz eigene spirituelle Tagesroutine. In dieser hochwertigen Bibelausgabe stellt Bruder Thomas Dienberg 32 einfache Übungen aus der christlich-spirituellen Tradition vor, die sich mühelos in den Alltag integrieren lassen.

Die Bibel
 Einheitsübersetzung
 1.616 S. | 17 × 24 cm |
 geb., mit Leseband |
 Hardcover | Verlag Kath.
 Bibelwerk | Bestell-Nr.
 25/2-09 | € 61,70





Exodus und die Fremdenfeindlichkeit

In einer Welt, in der jeden Tag Menschen aufgrund von Krieg aus ihrer Heimat vertrieben werden, in der einflussreiche und mächtige Persönlichkeiten öffentlich rassistische oder rechtsextremistische Äußerungen machen, ohne dafür Konsequenzen fürchten zu müssen, und in der „Remigration“ Teil des offiziellen Wahlprogramms von rechtsextremen Parteien ist, bekommt Fremdenfeindlichkeit eine brisante und bedauernswerte Aktualität. Gleichzeitig wurde sie bereits im Buch Exodus vor über 3000 Jahren thematisiert: „Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten. Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist; denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen.“ (Ex 23,9)

Die Angst vor dem Unbekannten, dem Fremden oder Andersartigen ist eine tief verwurzelte menschliche Erfahrung. Das beliebte Filmgenre der Horrorfilme oder die literarische Gattung der Schauerromane (engl. *gothic novels*) spielen genau in diese Angst hinein. Sie entsteht durch eine Abgrenzung des Fremden oder Andersartigen von dem Eigenen und Bekannten, die uns nicht nur im Film oder in der Literatur, sondern auch in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens begegnet: Personen oder Personengruppen grenzen sich bewusst von anderen Personen(gruppen) ab – etwa aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung oder Religionszugehörigkeit. Mit dieser Abgrenzung ist in der Regel auch eine (Be-)Wertung verbunden: Das Eigene wird dabei positiv hervorgehoben, während das Fremde gleichzeitig abgewertet wird. Je deutlicher diese Abgrenzung hervorgehoben wird, desto größer wird die Angst, die „fremden“ Einflüsse

könnten sich auf „das Eigene“ auswirken, bis sich ein Feindbild formt oder Fremdenfeindlichkeit entsteht.

Exodus 23,9 ist als Gebot der Gerechtigkeit und des Mitgefühls gegenüber Fremden zu verstehen. Nicht die Angst oder Skepsis gegenüber dem scheinbaren „Feind“ sollen walten, sondern die Empathie und die Nächstenliebe. Dieses Mitgefühl ist gleichsam der Schlüssel zur Überwindung der Angst: Wenn wir das Fremde nicht von uns abgrenzen, sondern „auf uns beziehen“, wenn wir den Fokus nicht darauf legen, was das Fremde von uns unterscheidet, sondern was es mit uns gemeinsam hat, ist es uns nicht länger fremd und wir müssen es nicht fürchten. Dabei werden wir uns der Gemeinsamkeiten bewusst, die wir mit Menschen anderer Herkunft, anderen Geschlechts oder anderer Religionszugehörigkeit haben. Und wir merken vielleicht auch, dass die Kategorie „fremd“ nicht allgemeingültig, sondern nur in unserer subjektiven Perspektive existiert und dass wir daher auch immer „fremd“ sein werden – für Menschen, denen wir noch nicht begegnet sind oder in Ländern, die wir noch nicht besucht haben. Wenn jeder „selbst im Land Ägypten Fremde[r] gewesen“ ist, so richtet sich jede Fremdenfeindlichkeit also letztlich auch gegen die eigene Person. Doch behandelt und liebt man seinen Nächsten wie sich selbst – und bringt ihm das gleiche Mitgefühl und den gleichen Sinn für Gerechtigkeit entgegen, die man für sich selbst empfindet – so verliert jede Fremdenfeindlichkeit ihrer Macht.

Lea Gremm

- ▶ **Verschwörungsmythen**
- ▶ **Hoch brisant und aktuell**

Antisemitismus in der Bibel

Schon in der Antike wurden Juden gehasst und verfolgt, auch von Christen. Das Buch beleuchtet antisemitische Klischees und welche Lehren daraus gezogen werden können.

Simone Paganini

Warum sind immer die Juden schuld?

176 S. | 12 × 20 cm | geb. |

Hardcover mit Schutzumschlag |

Verlag Herder | Bestell-Nr.

25/2-10 | € 20,60



- ▶ **Bibel und Frauen**
- ▶ **Neue Perspektiven**

Biblische Frauenbilder und was wirklich dahinter steckt

Die Bibel bietet reichlich Stoff an frauenfeindlichen Aussagen, die unsere Kultur wesentlich beeinflusst haben. Können wir die Bibel also als frauenfeindlich abstempeln? Oder gibt es auch andere Texte in der Bibel, die ein differenzierteres Frauenbild ermöglichen?

Agnethé Siquans, Sigrid Eder

Ist die Bibel frauenfeindlich?

336 S. | 16 × 24 cm | geb. |

Hardcover | Verlag Kath. Bibelwerk |

Bestell-Nr. 25/2-11 | € 26,80





Posaunen vor Jericho?

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass seit ein paar Jahren im Gottesdienst andere Instrumente zu hören sind? Nicht von der Orgelempore, sondern in den Lesungen. Die werden seit 2016 aus der revidierten Einheitsübersetzung vorgetragen. Und da sind zum Beispiel die Posaunen weitgehend verschwunden. Während in der Johannesoffenbarung nach wie vor Engel mit Posaunen zum Gericht blasen, ertönt im Alten Testament jetzt häufiger das Widderhorn. Die Zither, gerade im Alpenraum so beliebt, erklingt in der Bibel jetzt auch seltener, dafür hört man mehr von Harfe und Leier.



Instrumente in biblischer Zeit waren andere als unsere heute. Und bei vielen hebräischen Ausdrücken ist nicht klar, was man sich darunter vorstellen soll. So kommen die Übersetzer auf verschiedene Ideen. In deutschen Bibeln begegnen uns Sackpfeifen und Schellen, Zimbeln und Pauken, Rahmentrommeln und Flöten. Spielt man in der Zürcher Bibel manch-

mal das Hackbrett, ertönt in der Elberfelder der Dudelsack. Als Saul in 1 Sam 19 versucht, David zu töten, spielt der gerade Zither, Harfe oder Laute – je nachdem. In unserer neuen Einheitsübersetzung „greift er in die Saiten“.

Das Neujahrsfest wird in Lev 23,23 eingeleitet mit – je nach Übersetzung – Jubelschall, Hörnerblasen, einfach nur „freudig“, mit Gedächtnisschmettern oder mit Lärmblasen.

Und die Auflistung von „Luxusgütern“ in Koh 2 gipfelt in einem ziemlich rätselhaften Ausdruck, der die Fantasie der Übersetzer angeregt hat. Was ist die größte „Lust der Männer“? Sind

es „Frauen und nochmals Frauen“, „Kisten und Kästen“ (für Heimwerker?), gut gefüllte „Becher und Krüge“ oder doch „allerlei Saitenspiel“ bzw. in einer französischen Bibel „vielerlei Harmonien von Musikinstrumenten“? Entscheiden Sie selbst!

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack

pixabay/lukasFZ70

- **Humorvoller Bibelzugang**
- **Geschenkidee für viele Anlässe**

Das Matthäusevangelium in Karikaturen von Gerhard Mester

Gerhard Mester interpretiert mit Humor und Scharfsinn den Text des Matthäusevangeliums in über 120 Karikaturen – nicht ohne ihn kritisch zu hinterfragen.

Gerhard Mester

Wer Ohren hat, der höre!

240 S |
18 × 16 cm |
geb. | Hardcover | Verlag
edition
chrismon |
Bestell-Nr.
25/2-12 |
€ 28,80



- **Ab 7 Jahre**

Brettspiel

Ein aktionsreiches Brettspiel von Spieleautor Raimund Solcher, rund um die Geschichte von Daniel und seinen Freunden. Dabei erfahren die Spieler die wichtigsten Ereignisse im Leben des jugendlichen Propheten Daniel.

Daniel und seine Freunde

Für 2-4 Spieler |
Verlag Uljō | Bestell-Nr.
25/2-13 | € 19,90





Mirjam – Die Prophetin mit der Pauke

Mirjam teilt das Schicksal vieler Geschwister berühmter Personen: Sie ist immer nur die große Schwester des Mose. Obwohl Mirjam beim Exodus eine wichtige Rolle spielt, wird sie in der Bibel nur 14 Mal erwähnt.



Dabei sorgt sie dafür, dass Mose als Baby nicht von seiner Mutter

getrennt leben muss. Als Mose, um dem Kindermord zu entgehen, von seiner Mutter in einem Binsenkörbchen am Nil ausgesetzt wird und die Tochter des Pharao ihn findet, empfiehlt Mirjam (auch wenn sie hier nicht mit ihrem Namen genannt wird) dem Mädchen die eigene Mutter als hebräische Amme für das Kind. So ermöglicht sie dem kleinen Bruder, bei seiner Mutter zu bleiben.

Ihr großer Auftritt kommt nach der Errettung Israels am Roten Meer. Mose stimmt mit den Israeliten ein Lied an, in dem er das Geschehen deutet und Gott preist. Danach wird Mirjam erstmals namentlich genannt, als „Schwester Aarons“ eingeführt und darüber hinaus als „Prophetin“ bezeichnet. Sie führt die Frauen an, eine Pauke in der Hand, und deutet nun ihrerseits in einem Lied das Geschehen. Alle Frauen ziehen hinter ihr her, mit Paukenschlag und Tanz.

Als Prophetin hat Mirjam einen besonderen Draht zu Gott und die Befugnis, über Gottes Intentionen zu sprechen. Und sie ist ihren Brüdern ebenbürtig, auch wenn im Buch Numeri die Sonderstellung des Mose hervorgehoben wird. Dort lehnen sich Mirjam und Aaron gegen Mose auf, werden aber von Gott zurückgewiesen. Mirjam steht somit unter Mose, aber auf gleicher Stufe wie Aaron. Umso seltsamer ist, dass Mirjam die Auflehnung gegen Mose sieben Tage

lang mit einem Aussatz büßen muss, während Aaron für dieselbe Tat unbestraft bleibt. Es fällt immerhin auf, dass das Volk nicht ohne Mirjam weiterziehen will und die Dauer des Aussatzes abwartet. Sie ist also wohl bedeutsamer für die Erzählung als auf den ersten Blick ersichtlich.

Nachzulesen: Exodus / 2. Buch Mose 1–2 (wenn man die „Schwester des Mose“ mit „Mirjam“ gleichsetzt); Exodus / 2. Buch Mose 15; Numeri / 4. Buch Mose 12 und 20,1.

Buchtipps: Mehr biblische Personen finden Sie im „Crashkurs Who is who der Bibel“.

Elisabeth Birnbaum



Sie interessieren sich für biblische Bezüge in der Musik? Dann scannen Sie den QR-Code mit der Kamera-App Ihres Handys und entdecken Sie spannende biblische Musikhappen!

► Für Fortgeschrittene

Theologische Betrachtungen zum Buch Deuteronomium

Die vorliegenden Betrachtungen möchten die einzigartige Volk-Gottes-Lehre des Deuteronomiums über ausgesuchte Texte erschließen, die zentrale biblische Themen behandeln.

Georg Braulik OSB

Geliebt und erwählt

136 S. | 12 × 20 cm | geb. | Hardcover | Verlag Eos | Bestell-Nr. 25/2-14 | € 20,60



Georg Braulik OSB
GELIEBT UND ERWÄHLT
Theologische Betrachtungen
zum Buch Deuteronomium





- ▶ **Ab 4 Jahre**
- ▶ **Ausgezeichnet illustriert**

Unsere Geschichten mit Gott

Die Bibel ist vielfältig! Ebenso wie die Menschen, von denen sie berichtet. Die 21 ausgewählten Bibelgeschichten werden von

Andrea Karimé rassismus- und diversitätssensibel, einfühlsam und poetisch, lebendig und kindgerecht erzählt.

*Andrea Karimé,
Anna Lisicki-Hehn*

Alle-Kinder-Bibel

112 S. | 16 × 23 cm |
geb., mit Leseband |
Hardcover | Neu-
kirchener Verlag |
Bestell-Nr. 25/2-15 |
€ 18,00



- ▶ **Prominenter Autor**
- ▶ **Neuerscheinung**

Wege zum Römerbrief des Paulus

Eugen Drewermann möchte mit der vorliegenden Ausdeutung des Römer-Briefes mit steten Hinweisen auf Psychologie, Politik und Existenzphilosophie dem Leser verbindlich vermitteln, wie recht Paulus mit seinem Glauben hat.

Eugen Drewermann

Alles ist Gnade

348 S. | 14 × 22 cm |
geb., mit Leseband |
Hardcover | Patmos
Verlag | Bestell-Nr.
25/2-16 | **€ 37,10**



- ▶ **Grußwort von Papst Franziskus**

Geschichte und Bedeutung

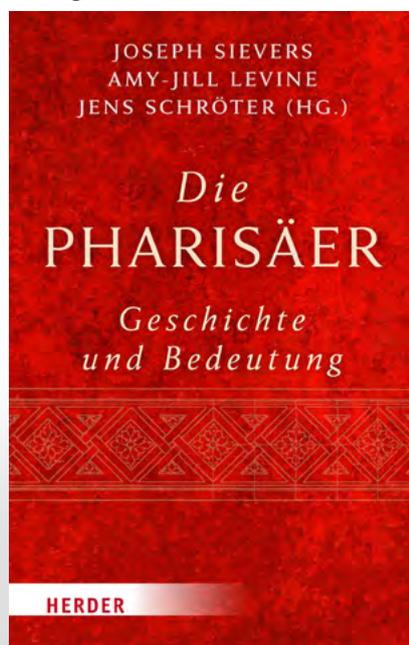
Die Pharisäer waren jahrhundertlang gut bekannt, wurden aber wenig verstanden - was u.a. auf ihre übergroße Rolle in der christlichen Vorstellung zurückzuführen ist, die sich aus ausgewählten

negativen Stereotypen ergibt. Viele Historiker sehen die Pharisäer jedoch als angesehene Lehrer und vorausschauende Erneuerer.

*Joseph Sievers,
Amy-Jill Levine,
Jens Schröter*

Die Pharisäer

488 S. | 13 × 21 cm |
geb. | Hardcover |
Verlag Herder |
Bestell-Nr. 25/2-17 |
€ 43,20



- ▶ **Überraschende Perspektive**

Eine Begegnung mit dem Johannesevangelium

Dieses bemerkenswerte Werk bietet nicht nur einen Überblick über die theologische Linie des Johannes und einen verständlichen exegetischen Kommentar zu seinem Evangelium. Es

regt zudem immer wieder zur Reflexion der eigenen Gottesbeziehung an.

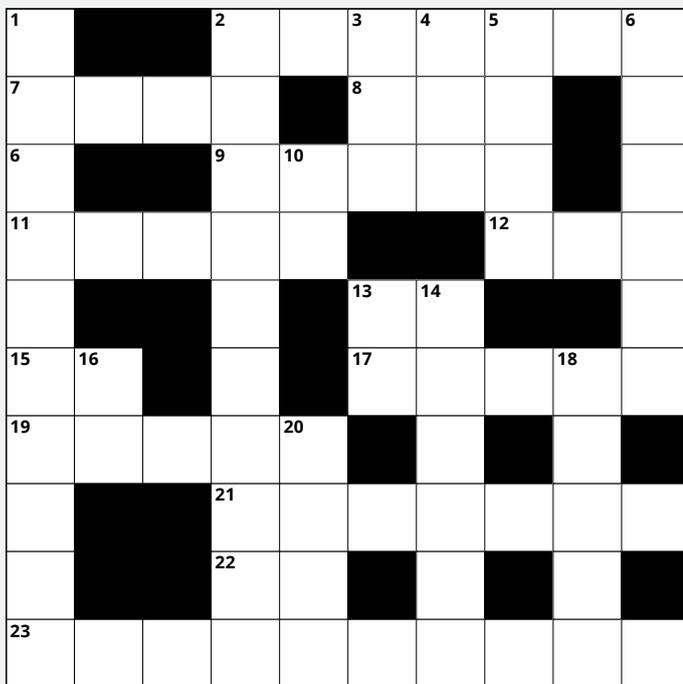
*Brendan Byrne SJ,
Ralf Klein SJ*

Leben in Fülle

576 S. | 14 × 22 cm |
geb. | Hardcover |
Matthias Grünewald
Verlag | Bestell-Nr.
25/2-18 | **€ 41,20**



Bibel-Rätsel



Waagrecht: **2:** Helles Musikinstrument aus Metall (z.B. 2 Chr 5). **7:** „... den Herrn, meine Seele“ (z.B. Ps 146,1). **8:** Glatt wie dieses Tier ist die Zunge der Feinde in Ps 5,10. **9:** Mehr als Gnade: so heißt eine Prophetin in 2 Kön 22. **11:** „Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden ...“, heißt es in Jes 60,3. **12:** Wem soll Gott in Ps 31,10 gnädig sein? **13:** Heiter ohne fr, oder Ausruf, z.B. in Jes 29,16. **15:** Kurzer Psalm. **17:** Den Gottes sollst du nicht missbrauchen, lautet eines der zehn Gebote (Ex 20,7). **19:** Griechische Weisheit, modern geschrieben. **21:** Lautes Musikinstrument, z.B. in Ps 149 oder 150. **22:** So beginnt das Johannesevangelium. **23:** Ps 22 soll „nach der Weise Hinde der ...“ gesungen werden (V.1). Farbenfrohes Schauspiel für Frühaufsteher (ö=ö)!

Senkrecht: **1:** Kein lustiges Lied in der Bibel. Ps 22 ist ein solcher. **2:** Für alle Finger eine: auf welcher Harfe singe ich in Ps 144,9? **3:** So kürzt man Maleachi ab, sag ich dir schon zum dritten ... **4:** Ob Susanna da drin gesungen hat? **5:** Ein Sohn Sems wird zum Land und steuert diese musikalische Weise bei (vgl. 1 Chr 15,20). **6:** Gott möge mich auf Herz und ... prüfen, meint Ps 26,2. **10:** Kein Spaß: Von dort kommt Ijob. **13:** Nicht die Ein-Taste, sondern der Herkunftsort des Priesters, der Schwiegervater des ägyptischen Josefs wurde, ist gemeint. **14:** Des Herrn Wort ist wie Feuer und wie ein ..., der Felsen zerschlägt (Jer 23,29). **16:** Wie spricht der Herr? **18:** Größter Widerville angesichts des Leides: „Die Söhne meiner Mutter ... vor mir“, klagt Ijob (Ijob 19,17). **20:** Wenn du ein Essen gibst, lade diese Menschen ein, fordert Jesus in Lk 14,13.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie unter www.bibelwerk.at

Schon gewusst?

Der Durchzug durch das Rote Meer und der Untergang des Pharaos erhält am Anfang von Puccinis Oper *La Bohème* eine neue humorvolle Bedeutung: Nach der Ouvertüre sieht man den Maler Marcello frierend in einer ärmlichen, kalten Dachkammer mitten im Winter an einem Bild mit dem Exodus-Motiv malen. Weil ihn so friert, stößt er verärgert-humorvoll aus: „Dieses Rote Meer durchweicht und durchfröstelt mich, als regnete es auf mich herab in dicken Tropfen. Um mich zu rächen, ersäufe ich einen Pharao!“

Als sein Freund, der Dichter Rodolfo, Heizmaterial gegen die Kälte sucht, ist Marcello bereit, sein Bild für ein bisschen Wärme zu opfern: „Verbrennen wir das Rote Meer?“, bietet er an. Doch dazu kommt es nicht. Rodolfo meint lapidar: „Nein. Die bemalte Leinwand stinkt“, und verbrennt stattdessen sein eigenes neuestes Drama.



Jelena Herasym

Ihre Wunschbücher können Sie bei unserem Kooperationspartner Herder Mayer-Buch GmbH bestellen: per Telefon (+43 1 512 14 13), Mail (buchhandlung@herder.at) oder mit diesem Bestellschein.

Anzahl	Titel oder Bestellnummer	Preis

Bitte ausreichend frankieren. Danke!

- Ja, ich möchte den Newsletter des Bibelwerks erhalten (E-Mail siehe unten)
- Ja, ich möchte die Gratis-Zeitung „Rund um die Bibel“ erhalten
- Ich unterstütze das Österreichische Katholische Bibelwerk mit €

Vorname	Nachname
Postleitzahl, Ort	Straße
Ort, Datum, Unterschrift	Telefonnummer (für Rückfragen) od. E-Mail (für Newsletter)

An
Herder Mayer-Buch GmbH
Wollzeile 33
A-1010 Wien